



Lösungsvorschlag

---

## Höhere Fachprüfung für Sozialversicherungs-Expertinnen und -Experten 2022

---

### Prüfungsteil 1.1: Geleitete Fallarbeit

---

#### Gewählter Sozialversicherungszweig: Invalidenversicherung

---

Kandidatennummer \_\_\_\_\_

Prüfungsdatum \_\_\_\_\_

Titel der Fallarbeit    Eingliederungsmassnahmen \_\_\_\_\_

Dauer                      75 Minuten \_\_\_\_\_

---

## Arbeitsauftrag

---

### Ausgangslage

Im Folgenden werden Sie einen konkreten Praxisfall bearbeiten. Der Fall besteht aus einer Ausgangslage und separaten Teilaufgaben. Diese Teilaufgaben sind wie folgt eingeteilt:

- eine Analyseaufgabe
- eine Handlungssimulation
- zwei Critical Incidents

In der Analyseaufgabe werden Sie aufgefordert, den beschriebenen Praxisfall mit Hilfe von Internetrecherchen zu analysieren.

Bei der Handlungssimulation werden Sie aufgefordert, das Vorgehen im entsprechenden Praxisfall zu beschreiben oder dieses auszuführen.

Bei den Critical Incidents werden Sie aufgefordert, Ihr Vorgehen unter geänderten Rahmenbedingungen, in denen es in besonderem Masse darauf ankommt, kompetent zu handeln, zu schildern und zu begründen.

---

### Aufgabe

Lesen Sie die Fallbeschreibung genau durch und sichten Sie etwaige Beilagen. Die Informationen aus der Fallbeschreibung sowie die hier angeführten Beilagen gelten für alle nachfolgenden Teilaufgaben. Bearbeiten Sie anschliessend die Analyseaufgabe, die Handlungssimulation und die Critical Incidents.

---

### Hinweis

Für die Recherche steht Ihnen während der Prüfung der Online-Zugriff ins Internet zur Verfügung.

---

### Beurteilung

Ihre Leistung wird nach den folgenden Leitfragen bewertet:

Analyseaufgabe (max. 25 Punkte):

- Berücksichtigt der/die Kandidat/in alle relevanten Aspekte in der Analyse?
- Sind die angeführten Analyseergebnisse fachlich korrekt und nachvollziehbar dargestellt?

Handlungssimulation (max. 25 Punkte):

- Beschreibt der/die Kandidat/in seine/ihre Handlungen in der dargestellten Situation vollständig, nachvollziehbar und fachlich korrekt oder führt er/sie diese korrekt aus?

Critical Incidents (max. 25 Punkte):

- Schildert der/die Kandidat/in ein plausibles Vorgehen in den beschriebenen Situationen und begründet er/sie dieses korrekt?

---

### Punkte

max. 75

---

## Organisation

Für die Bearbeitung aller Teilaufgaben dieser Fallarbeit stehen Ihnen 75 Minuten zur Verfügung. Teilen Sie sich Ihre Zeit selbst ein. Idealerweise nutzen Sie

- ca. 25 Minuten für die Analyseaufgabe,
- ca. 25 Minuten für die Handlungssimulation,
- ca. 25 Minuten für die Critical Incidents.

---

## Fallbeschreibung

Herr Fabian Muster, geboren am 14.07.1980, arbeitet seit acht Jahren beim gleichen Arbeitgeber in einem Industriebetrieb als Lagermitarbeiter. Abgesehen von einem Gabelstaplerkurs hat er nie eine Ausbildung absolviert. Vor der aktuellen Tätigkeit war er in verschiedenen anderen Betrieben als Hilfsarbeiter tätig. Er verdient aktuell einen Lohn von CHF 5'800.00 x 13. Herr Muster ist ledig und hat keine Kinder.

Vor zwei Jahren verlässt ihn seine langjährige Lebenspartnerin und im gleichen Jahr stirbt noch sein Vater, zu welchem er eine enge Bindung hatte. Dies macht ihm sehr zu schaffen und er bekommt psychische Probleme. Lange Zeit versucht er dies zu ignorieren. Nachdem er im Jahr 2020 deswegen fünfmal einen Tag fehlt, häufen sich zu Beginn des Jahres 2021 die Absenzen, bis er dann am 16.03.2021 nicht mehr aufstehen kann. Der hinzugezogene Notarzt kommt nach einem längeren Gespräch zum Schluss, dass Herr Muster an psychischen Problemen leidet und weist ihn in eine psychiatrische Klinik ein. Die Ärzte diagnostizieren eine mittelschwere bis teils schwere Depression und gehen davon aus, dass eine Hospitalisation von mindestens zwei Monaten notwendig sein wird. Provisorisch wird der Klinikaustritt auf den 14.05.2021 geplant.

Auf Anraten des betreuenden Sozialdienstes der Klinik reicht Herr Muster am 20.04.2021 bei der IV ein Gesuch ein. Gleichentags informiert er den Arbeitgeber über die IV-Anmeldung und teilt ihm mit, dass er die Arbeit nach dem Klinikaustritt möglichst rasch wiederaufnehmen wolle. Zusammen mit dem Gesuch reicht er bei der IV eine Schweigepflichtsentbindung gegenüber der Klinik und dem Arbeitgeber ein. Im Gesuch gibt es keine Angaben zu einer möglichen Taggeldversicherung.

### Arbeitsunfähigkeit:

Januar bis Mitte März 2021:	Insgesamt 7 x einen Tag
Ab 16.03.2021:	100 %
Frühestens ab 24.05.2021:	Wiedereinstieg, beginnend bei ca. 20 %

---

## Teilaufgabe 1 – Analyseaufgabe

---

### Ausgangslage

Sie sind bei der Invalidenversicherung als Eingliederungsberater tätig. In dieser Funktion sind Sie auch für die Beschaffung aller notwendigen Unterlagen und Abklärungen im Rahmen der Eingliederung zuständig. Der Fall von Herrn Muster wird Ihnen umgehend nach Eingang des Gesuches zur Bearbeitung zugeteilt.

---

### Aufgabenstellung

- Analysieren Sie nach Zuteilung des Gesuches kurz die Situation von Herrn Muster und halten Sie zusammenfassend die wichtigsten Punkte fest.
- Überlegen Sie, welche Unterlagen Sie benötigen, damit Sie den Anspruch auf IV-Leistungen prüfen und die ersten Schritte einleiten können.
- Überlegen Sie sich auch, welche Schritte im Rahmen der Frühintervention seitens IV allenfalls schon unternommen werden können.

---

## Lösungsvorschlag Teilaufgabe 1 – Analyseaufgabe

**Analysieren Sie nach Zuteilung des Gesuches kurz die Situation von Herr Muster und halten Sie zusammenfassend die wichtigsten Punkte fest.**

*Herr Muster hat keine Ausbildung absolviert und arbeitet aktuell als Lagermitarbeiter, dies seit rund zehn Jahren beim gleichen Arbeitgeber.*

*Das Arbeitsverhältnis besteht noch.*

*Aufgrund von psychosozialen Problemen wird Herr Muster psychisch krank, weswegen er seit 16.03.2021 in einer psychiatrischen Klinik hospitalisiert ist.*

*Der provisorische Austritt ist auf den 14.05.2021 geplant.*

*Es liegt eine Schweigepflichtsentbindung für die IV gegenüber der Klinik und dem Arbeitgeber vor.*

**Überlegen Sie, welche Unterlagen Sie benötigen, damit Sie den Anspruch auf IV-Leistungen prüfen und die ersten Schritte einleiten können.**

*Klärung der medizinischen Situation, indem bei der Klinik ein Zwischenbericht angefordert wird, zusätzlich mit Fragen zur Medikation und Compliance in Bezug auf Medikamenteneinnahme und Mitwirkung bei Therapien.*

*Klärung der beruflichen Situation mittels Anforderung eines Fragebogens beim Arbeitgeber mit Angaben zum Lohn und zum Stellenprofil.*

*Abklären bei Herrn Muster oder beim Arbeitgeber, ob eine Taggeldversicherung involviert ist und danach allenfalls die Akten der zuständigen Krankentaggeldversicherung einholen.*

*IK-Auszug bei der Beitragsabteilung bei der Kantonalen Ausgleichskasse anfordern.*

**Überlegen Sie sich auch, welche Schritte im Rahmen der Frühintervention seitens IV allenfalls schon unternommen werden können.**

So rasch als möglich mit Herrn Muster ein Erstgespräch führen – telefonisch oder direkt vor Ort in der Klinik. Klärung der psychosozialen Situation (private Unterstützung/Bezugspersonen, Wohnung, Finanzen).

Unterstützung zusichern mittels Mitteilung vorerst für «Beratung und Begleitung».

Kontaktaufnahme mit dem Arbeitgeber, Unterstützung bei der Wiedereingliederung zusichern und das Verfahren der IV erklären.

---

## Teilaufgabe 2 – Handlungssimulation

---

### Ausgangslage

Am 06.05.2021, rund eine Woche vor dem Klinikaustritt, findet in der Klinik ein Gespräch mit Herrn Muster, dem behandelnden Arzt, dem Arbeitgeber und Ihnen statt. Der Arbeitgeber zeigt wenig Verständnis für die psychischen Probleme von Herrn Muster, ist aber bereit Hand zu bieten für ein Aufbautraining am Arbeitsplatz ab 01.06.2021 (wegen Ferienabwesenheit des Arbeitgebers nicht früher möglich). Es besteht eine Taggeldversicherung ab dem 31. Tag der Arbeitsunfähigkeit für längstens zwei Jahre. Der Arbeitgeber will genau wissen, ab wann er welche Leistungen seitens IV erwarten kann. Da er eine Prämienerrhöhung bei der Taggeldversicherung vermeiden will, fordert er einen möglichst raschen Einstieg und Aufbau des Pensums. Der behandelnde Arzt teilt mit, dass Herr Muster gut mitwirkt und entsprechend gute Fortschritte erzielt.

Er kann daher folgendem Eingliederungsplan zustimmen:

Aufbautraining von sechs Monaten vom 01.06.2021 bis 30.11.2021.

Arbeitszeiten pro Tag: Juni 2 Std. / Juli 4 Std. / August 5 Std./ September 6 Std./ Oktober 7 Std./ November 8 Std.

Ab Dezember 2021 weiterhin volles Pensum und Einstellung der IV-Leistungen.

Gleichzeitig wird ein Jobcoach eingesetzt, welcher den Aufbau begleitet und Herrn Muster wie auch dem Arbeitgeber bei Fragen zur Verfügung steht. Der Arbeitgeber wollte noch wissen was passiert, sofern Herr Muster widererwarten ausfallen – oder einzelne Tage nicht erscheinen wird.

---

### Aufgabenstellung

- Teilen Sie dem Arbeitgeber mit, ab wann die IV frühestens mit einem Taggeld einsteigen – und bis wann sie dieses ausrichten kann.
- Berechnen Sie das Taggeld und teilen Sie dem Arbeitgeber und den anwesenden Personen mit, mit welchem Taggeld seitens IV gerechnet werden kann. Dabei ist der Lösungsweg aufzuzeigen.
- Geben Sie Auskunft über das Vorgehen bei Arbeitsunfähigkeit während der Massnahme.

---

## Lösungsvorschlag Teilaufgabe 2 – Handlungssimulation

**Teilen Sie dem Arbeitgeber mit, ab wann die IV frühestens mit einem Taggeld einsteigen – und bis wann sie dieses ausrichten kann.**

*Die IV kann das Taggeld frühestens ab 16.09.2021 übernehmen und längstens bis zum letzten Tag der Eingliederung, d.h. bis am 30.11.2021.*

**Berechnen Sie das Taggeld und teilen Sie dem Arbeitgeber und den anwesenden Personen mit, mit welchem Taggeld seitens IV gerechnet werden kann. Dabei ist der Lösungsweg aufzuzeigen.**

*Herrn Muster steht ein Taggeld von CHF 165.60 zu.*

*CHF 5'800.00 x 13 = 75'400.00 : 365 = CHF 206.57*

*Aufgerechnet auf den nächsten ganzen Franken = CHF 207.00*

*CHF 207.00 x 80 % = CHF 165.60*

**Geben Sie Auskunft über das Vorgehen bei Arbeitsunfähigkeit während der Massnahme.**

*Die IV kann bei vorübergehenden Arbeitsunfähigkeiten insgesamt längstens 30 Taggelder ausrichten. Ab dem 4. Tag muss Herr Muster ein Arbeitsunfähigkeitszeugnis einreichen. Sofern die Massnahme wegen ununterbrochener, längerer Arbeitsunfähigkeit abgebrochen werden muss, besteht ab dem Folgetag kein Anspruch mehr auf ein IV-Taggeld. Somit kommt dann die Krankentaggeldversicherung wieder zum Tragen.*



---

## Teilaufgabe 3 – Critical Incident Nr. 1

---

### Ausgangslage

Wie geplant startet Herr Muster am 01.06.2021 mit dem Aufbautraining beim Arbeitgeber. Vorerst läuft alles gut und die Pensen können wie geplant gesteigert werden. Nach einem Streit mit einem Arbeitskollegen anfangs September wirkt Herr Muster dann vermehrt niedergedrückt und als er dann noch an einer hartnäckigen Magen-Darm-Grippe erkrankt und mehr als eine Woche nicht arbeiten kann, fällt er wieder in eine mittelschwere Depression, weshalb er fortan mehrmals wieder tageweise nicht zur Arbeit erscheint, so Ende Oktober drei Tage nacheinander. Am Montag, 01.11.2021, als er wieder zur Arbeit erscheint, teilt ihm der Arbeitgeber mit, dass er ihm den Arbeitsvertrag künden wird und er nicht mehr bereit ist, das Aufbautraining weiterzuführen. Auch der hinzugezogene Coach kann die Situation nicht mehr retten. Auf Anraten des Coaches sucht Herr Muster umgehend seinen behandelnden Arzt auf, welcher die Medikation erhöht und ihn vorerst für eine Woche wieder voll arbeitsunfähig schreibt. Völlig aufgelöst erscheint Herr Muster am Folgetag bei Ihnen im Büro. Er macht sich grosse Sorgen über seine berufliche und finanzielle Zukunft. Er geht davon aus, dass die Taggeldversicherung nach der Kündigung keine Leistungen mehr ausrichten wird und auch die IV bei Abbruch der Massnahme das Taggeld einstellen wird. Ferner möchte er mit dem Aufbautraining unbedingt weiterfahren, sieht aber keine Möglichkeit, da er ja keinen Arbeitsplatz mehr hat. Er möchte nun von Ihnen wissen, ob die Kündigung seitens Arbeitgeber rechtens ist, wie es nun weiter geht und was er seitens IV erwarten kann.

---

### Aufgabenstellung

Teilen Sie Herrn Muster mit, wie es sich mit Kündigung und der Krankentaggeldversicherung verhält und was er diesbezüglich vorzukehren hat. Informieren Sie ihn über mögliche weitere Leistungen seitens der IV und zeigen Sie ihm einen möglichen neuen Eingliederungsplan auf. Begründen Sie Ihre Antworten.

### Lösungsvorschlag Teilaufgabe 3 – Critical Incident Nr. 1

<b>Reihenfolge</b>	<b>Massnahme</b>	<b>Begründung</b>
1.	Sie teilen Herr Muster mit, dass der Kündigungsschutz während Krankheit nur für eine gewisse Zeit besteht und somit die Kündigung seitens Arbeitgeber rechters ist.	Die Sperrfristen für eine Kündigung des Arbeitsplatzes während Krankheit sind im OR Art. 336c geregelt. Ab dem 6. Anstellungsjahr beträgt der Kündigungsschutz maximal 180 Tage. Bei Beginn Arbeitsunfähigkeit ab 16.03.2021 ist diese Frist abgelaufen.
2	Herr Muster soll der Krankentaggeldversicherung umgehend das aktuelle Arbeitsunfähigkeitszeugnis zustellen und diese über die Kündigung der Arbeitsstelle informieren sowie einen Antrag auf Weiterführung der Krankentaggeldversicherung nach Ende des Arbeitsverhältnisses in der Einzelversicherung stellen.	Bei erneuter Arbeitsunfähigkeit bei gleicher gesundheitlicher Problematik wird die Krankentaggeldversicherung wieder leistungspflichtig. Die TG-Versicherung wird vom Arbeitgeber abgelöst und auf Antrag des Versicherten in eine Einzelversicherung überführt. Das Taggeld wird dann nicht mehr an den Arbeitgeber, sondern direkt an Herrn Muster ausbezahlt.
3	Planung Wiedereinstieg und Weiterführung des Aufbautrainings im 2. Arbeitsmarkt bei einem IV-Partner- voraussichtlicher Einstieg z.B. am 15.11.2021, sofern ein freier Platz gefunden werden kann. Verlängerung der Massnahme bis 31.12.2021 wegen Unterbruch der Massnahme.	Von Vorteil erfolgt ein Aufbautraining im ersten Arbeitsmarkt (WISA). Wenn jedoch kein Arbeitsplatz zur Verfügung steht, können solche Trainings im 2. Arbeitsmarkt erfolgen.
4	Aufgleisen einer Unterstützung bei der Stellensuche, allenfalls Einsetzen eines Jobcoachs.	Mögliche Leistung nach Art. 18 IVG (Arbeitsvermittlung) und ff. (Arbeitsversuch, Einarbeitungszuschuss)

---

## Teilaufgabe 4 – Critical Incident Nr. 2

---

### Ausgangslage

Das Aufbautraining wird im 2. Arbeitsmarkt fortgesetzt und wegen des Unterbruchs bis Ende Dezember 2021 verlängert. Herr Muster erholte sich vom Rückfall sehr rasch und es ist absehbar, dass Herr Muster bis Ende der Massnahme wieder eine volle Arbeitsfähigkeit erreichen wird. Eine Verlängerung der IV-Massnahmen ist daher nicht angezeigt. Bei Wiedererlangen der vollen Arbeitsfähigkeit vor Ablauf der Jahresfrist stellt sich auch die Rentenfrage nicht. Sie teilen Herrn Muster mit, dass die Integrationsmassnahmen nicht verlängert werden und da so kurzfristig keine neue Stelle gefunden werden kann, fordern Sie Herr Muster Mitte Dezember 2021 auf, sich umgehend bei der Arbeitslosenkasse anzumelden. Dem kommt Herr Muster unverzüglich nach.

Anlässlich des Abschlussgesprächs teilt Herr Muster mit, er habe von einem Kollegen erfahren, dass die IV auch erstmalige berufliche Ausbildungen oder Umschulungen finanziere. Er will von Ihnen wissen, weshalb ihm dies nicht angeboten wurde. Da er nie eine Ausbildung absolviert habe, wäre er sehr an einer Ausbildung informiert.

---

### Aufgabenstellung

Erklären Sie Herrn Muster die Anspruchsvoraussetzungen für eine erstmalige berufliche Ausbildung (Art. 16 IVG) und Umschulung (Art. 17 IVG).

Herr Muster möchte von Ihnen zudem noch wissen, wie hoch denn sein IV-Grad wäre, bei Annahme, dass ihm seine bisherige Lagertätigkeit aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zumutbar wäre.

## Lösungsvorschlag Teilaufgabe 4 – Critical Incident Nr. 2

Reihenfolge	Massnahme	Begründung
1.	Erstmalige berufliche Ausbildung gemäss Art. 16 IVG.	<p>Anspruch auf eine erstmalige berufliche Ausbildung besteht, wenn eine versicherte Person, die noch nie erwerbstätig war, infolge Invalidität bei der erstmaligen Berufsbildung im wesentlichen Umfang zusätzliche Kosten entstehen.</p> <p>Herr Muster hat keine Ausbildung absolviert und war vor der aktuellen AUF mehrere Jahre bei marktüblichem Lohn erwerbstätig.</p>
2	Umschulung gemäss Art. 17 IVG.	Die bisherige Tätigkeit als Lagermitarbeiter muss als unzumutbar erachtet werden und es muss ein IV-Grad von mindestens 20% vorliegen
3	Berechnung des IV-Grades von Herrn Muster. Dieser liegt unter 20%	<p>Valideneinkommen CHF 75'400.00</p> <p>Zumutbares EK LSE <u>CHF 68'863.00</u></p> <p>Erwerbseinbusse <u>CHF 6'537.00</u></p> <p><math>6'537 : 75'400 \times 100 = \underline{\underline{8.66\%}}</math></p>